



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax

Kom/sd

Bern, 21. März 2011

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Kriminalstatistik 2010 der Kantonspolizei Bern

Rückgang der Straftaten im vergangenen Jahr

pkb. Die Kantonspolizei Bern hat im vergangenen Jahr einen Rückgang der Straftaten verzeichnet. Die Zahl der strafrechtlich relevanten Handlungen sank von 84'823 um fast sechs Prozent auf 79'905. Grund für die Abnahme war vor allem der starke Rückgang der Vermögensdelikte wie etwa der Diebstähle. Zugenommen haben aber die schweren Körperverletzungen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird seit 2009 in der ganzen Schweiz nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet. Die Kantonspolizei Bern hatte die Statistik im Rahmen eines Pilotversuchs bereits 2008 nach der neuen Regelung verfasst. Da es in einigen Bereichen zu Anpassungen bei der Erfassung gekommen ist, sind Vergleiche nur beschränkt möglich: Verlässliche Tendenzen werden schliesslich erst auf Grund eines Mehrjahresvergleiches möglich sein.

79'905 Straftaten im vergangenen Jahr

Die Kantonspolizei Bern hat 2010 insgesamt 79'905 Straftaten registriert. Rund 77 Prozent der 2010 registrierten Straftaten entfallen auf das Strafgesetzbuch (StGB). Rund 18 Prozent sind Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), drei Prozent gegen das Ausländergesetz (AuG) sowie zwei Prozent entfallen auf Widerhandlungen gegen weitere Bundesnebensetze. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG).

Starker Rückgang der Vermögensdelikte

Nach dem markanten Zuwachs im Vorjahr ging die Zahl der Delikte gegen das Strafgesetzbuch um neun Prozent zurück. Diese Abnahme ist vor allem auf den starken Rückgang der Vermögensdelikte zurück zu führen, welche im Vorjahresvergleich um elf Prozent auf 46'770 zurück gingen. Entscheidend ins Gewicht fielen dabei die Abnahmen bei den Diebstählen (ohne Fahrzeuge). Diese gingen von 22'162 auf 20'617 zurück. Starke Abnahmen wurden auch bei den Fahrzeugdiebstählen (8'777 Straftaten, -11 Prozent) sowie den Sachbeschädigungen ohne Diebstahl (8'920 Straftaten, -17 Prozent) verzeichnet.

telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax

Zunahme der schweren Körperverletzungen

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Bern insgesamt 4'535 Gewaltstraftaten verzeichnet. Dies sind acht Prozent oder 407 Straftaten weniger als im Vorjahr. Unter dem Begriff Gewaltstraftaten werden alle Tatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Der Anteil der schweren Gewaltdelikte betrug drei Prozent. Darunter fallen fünf vollendete und 13 versuchte Tötungsdelikte. Die Gesamtzahl der schweren Gewalttaten ist von 122 auf 127 Straftaten angestiegen. Dies unter anderem wegen der markanten Zunahme der schweren Körperverletzungen um 36 Prozent auf 53 Taten. Die Zahl der Vergewaltigungen stieg leicht von 55 auf 56. Bei den minderschweren Gewaltstraftaten wurde eine Abnahme von 3'765 auf 3'375 Fälle verzeichnet. Zugenommen haben dabei aber die Tötlichkeiten von 1'328 auf 1'383. Die Fälle von einfacher Körperverletzung nahmen um sieben Prozent auf 749 zu. Die polizeilich registrierte minderschwere angedrohte Gewalt in Form von Drohung (1'033 Fälle, -3 Prozent) nahm ab. Mit 39 Prozent, respektive 35 Prozent waren die Anteile der Minderjährigen an allen Beschuldigten bei den Straftatbeständen Beteiligung an Angriff und bei Raub auffällig hoch.

Starker Rückgang bei Sexualstraftaten

Die Zahl der registrierten Fälle im Bereich häusliche Gewalt sind im Kanton Bern im Vergleich zum Vorjahr um elf Prozent auf 1'571 Straftaten angestiegen. Tragischerweise sind zwei Todesfälle auf häusliche Gewalt zurück zu führen. Stark zurück gegangen sind hingegen die Sexualstraftaten, nämlich von 635 auf 499 Fälle. Mit einem Rückgang um einen Drittel haben die registrierten Fälle sexueller Handlungen mit Kindern erfreulicherweise besonders stark abgenommen.

Leichte Zunahme der Betäubungsmitteldelikte

Insgesamt wurden 2010 14'252 Fälle von Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (13'537) stellt dies eine leichte Zunahme dar. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Bern und in Biel. 2010 stellte die Kantonspolizei unter anderem 48,7 Kilogramm (kg) Haschisch (2009: 70,14 kg), 10,65 kg Kokain (27,96 kg), 140,65 kg Khat (142,61 kg) und 175'322 Dosen Methamphetamin (26'598 Dosen) sicher.

Erwartungsgemäss betrifft ein Grossteil der Straftaten im Bezug auf das Ausländergesetz die illegale Einreise oder den unrechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz (1'649 Straftaten).